



Kreuzlingen, 2.7.2021

## Einladung zur ordentlichen Jahresversammlung

**Mittwoch, 1. September 2021, in der Aula der Thomas-Bornhauser  
Sekundarschule in Weinfelden**

Liebe Mitglieder

Auch in diesem Jahr findet die Jahresversammlung aufgrund der Corona-Krise erst nach den Sommerferien statt. Umso mehr freuen wir uns, euch 'real' am 1. September in Weinfelden zu begrüssen. Wir werden euch über die geleisteten Aufgaben informieren. Danach folgt eine Pause, in welcher ihr euch mit einem feinen Zvieri stärken könnt. Spannend werden im Anschluss die drei Kurzreferate zum Thema 'Mehrsprachigkeit' von folgenden Fachfrauen sein:

- Arge Verdi Interkultureller Dolmetsch-Dienst: Frau Rüdiger
- Fachstelle Integration Frauenfeld: Frau Eigenmann
- SPL Schulpsychologie und Logopädie: Frau Steurer

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Bitte meldet euch bis zum **20. August 2021** über folgende Mailadresse an:

[praesidium@logopaedie-tg.ch](mailto:praesidium@logopaedie-tg.ch)

Freundliche Grüsse

Gabriela Rassel, Präsidentin TBL

13.35 - 15.00 Uhr: Jahresgeschäfte

15.00 - 15.30 Uhr: Pause mit Zvieri

15.30 - 16.30 Uhr: Referate 'Mehrsprachigkeit'

### Jahresgeschäfte

1. Begrüssung
2. Grusswort von Robert Schröder, AV Schulqualität
3. Informationen aus dem DLV
4. Wahl der Stimmenzähler:innen, Abnahme Traktandenliste
5. Protokoll Jahresversammlung 26.8.2020
6. Jahresberichte
7. Logopädisches Screening

8. Rechnung 2020 / Revisorenbericht
9. Wahlen / Verabschiedungen / Verdankungen
10. Anträge von Mitgliedern
11. Mitteilungen / Varia

## **1. Begrüssung Präsidentin TBL**

## **2. Grusswort von Robert Schröder (AV)**

## **3. Informationen aus dem DLV**

## **4. Wahl der Stimmenzähler:innen, Abnahme Traktandenliste**

## **5. Protokoll der TBL-Jahresversammlung vom 26.8.2020**

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung findet ihr der Einladung angehängt.

## **6. TBL-Jahresberichte (März 2020 – Juni 2021)**

### **Präsidium (Gabriela Rassel)**

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom März 2020 bis Ende Juni 2021, welcher von den Pandemie-Massnahmen geprägt war. Nachdem wir die Jahresversammlung vom März 2020 einige Tage vor der Durchführung auf den August 2020 verschieben mussten, zeichnete sich für die geplante Durchführung der Jahresversammlung im März 2021 frühzeitig ab, dass auch diese Jahresversammlung verschoben werden muss. So sind wir froh, dass wir am 1. September 2021 mit ein paar Monaten Verspätung die Jahresgeschäfte endlich durchführen dürfen.

Auch in diesem Verbandsjahr mussten wir uns mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern beschäftigen. Glücklicherweise hat sich Julia Liniger als Nachfolgerin für Edith Pensa zur Verfügung gestellt, welche wir euch an der JV zur Wahl vorschlagen werden. Sie hat sich schon seit April 2021 in das anspruchsvolle Ressort ‚Kasse und Mitgliederverwaltung‘ eingearbeitet.

An der Jahresversammlung im August 2020 hatte ich den Wunsch geäussert, dass sich jemand bei mir meldet, um mit mir die Verantwortung des Präsidiums zu teilen und Co-Präsident:in zu werden. Leider ist noch kein Mitglied diesem Aufruf gefolgt. Das Teilen des Präsidiums mit Angela Dennler war für mich eine unheimlich tolle, lehrreiche und spannende Zeit und die Verantwortung nicht alleine schultern zu müssen, war eine grosse Entlastung. Meine fünf Vorstandsfrauen unterstützen mich optimal, trotzdem erfordert das Amt als Präsidentin viele zeitliche und mentale Ressourcen, die ich nicht jahrelang zur Verfügung stellen kann. Bei meinem Eintritt in den TBL-Vorstand im Herbst 2016 hatte ich

mir vorgenommen, dass ich mich fünf Jahre für den Berufsverband engagieren möchte. Diese Zeit ist jetzt bald vorbei. Daher wird die Suche nach einer Nachfolge dringlich. An der Jahresversammlung im März 2022 werde ich als Präsidentin zurücktreten. Keine der aktuellen Vorstandsfrauen will meine Nachfolge übernehmen, weil jede in ihrem Ressort ihre Fähigkeiten und Ressourcen optimal einbringen kann. Daher hoffen wir sehr, dass sich ein oder zwei Mitglieder als (Co-)Präsident:innen zur Verfügung stellen werden. Gerne bin ich bereit, ein weiteres Jahr im Vorstand zu bleiben, um die neue Präsidentin, den neuen Präsidenten oder die neuen Co-Präsident:innen in ihr Amt einzuführen und bei Gesprächen mit unseren Sozialpartnern zu begleiten!

Im vergangenen Verbandsjahr vom März 2020 bis Ende Juni 2021 trafen wir uns zu zehn Vorstandssitzungen, fünf davon wurden online durchgeführt.

Da viele Anlässe unserer Sozialpartner ganz abgesagt, um ein Jahr verschoben oder nur per Online-Abstimmung durchgeführt wurden, hatte ich als Präsidentin viel weniger Präsenzzeit als in den vergangenen Jahren. Leider fehlten diese Anlässe aber auch, um das kantonale Netzwerk zu pflegen, welches wir uns in der letzten Zeit aufgebaut haben. Unser relativ kleiner Berufsverband kann in der kantonalen Bildungslandschaft schnell vergessen gehen, wenn man sich nicht immer wieder bemerkbar macht.

Immerhin konnte ich den alljährlichen, persönlichen Austausch zwischen uns und den wichtigsten Partnern (AV, VSLTG, SPL, SHLR, TKHL + Psychomotorik) wahrnehmen und unsere Anliegen deponieren.

Die beiden Präsidentinnen-Konferenzen des DLV waren trotz Online-Durchführung ein wichtiges Gefäss zum Austausch unter den Kantonalverbänden. Gefehlt hat mir aber der persönliche Austausch in den Pausen.

Auch in diesem Jahr fand an der SHLR die Infoveranstaltung über die Berufsverbände – DLV, BSGL und TBL statt. Unsere TBL-Folien online vorzustellen, ohne die Gesichter der Studierenden zu sehen, war für mich sehr befremdlich.

Da unsere nächste Jahresversammlung wieder im regulären Zeitraum von März 2022 stattfinden soll, haben wir uns auch schon mit dem Thema dazu befasst und mögliche Referent:innen für den fachlichen Input gesucht.

Vor allem während der ersten Corona-Welle gelangten viele Mitglieder und Fachstellen mit spezifischen Anfragen zu den Massnahmen, Arbeitszeiterfassung, etc. an mich, welche ich immer im Sinne der Vorgaben beantwortete, welche die Task Force Schule anhand der DEK-Entscheide veröffentlicht hatte. Ein spezieller Dank an dieser Stelle an Beat Brüllmann (AV) und Magnus Jung (VSLTG), welche die Arbeitsweisen von Logopädinnen (v.a. mit Vorschulkindern) bei diesen Entscheiden mitberücksichtigt haben.

Im Bereich der Frühen Förderung war meine physische Teilnahme und das Vernetzen nur an einem Anlass möglich, dem Netzwerktreffen ‚Guter Start ins Kinderleben‘. Ausserdem haben wir auch unsere Stellungnahme zu der kantonalen Vernehmlassung ‚Vorschulische Sprachförderung‘ abgegeben.

Als Dienstleistung für unsere Mitglieder haben wir uns mit den veralteten Reihenerfassungs-Dokumenten befasst. Das Bildmaterial, welches eine Gruppe von Studierenden der SHLR für uns erarbeitet hat, haben wir als Ringordner drucken lassen. Die

Infobriefe für die Eltern und diverse andere Dokumente haben wir überarbeitet und schlussendlich haben wir in Absprache mit den Dozentinnen der SHLR dem Ganzen einen aktuellen Namen gegeben: ‚Logopädisches Screening‘. Bitte beachtet den beiliegenden Flyer dazu.

Schwerpunkte für das nächste Verbandsjahr

- Nachholen aller verschobenen persönlichen Austauschgespräche mit unseren Sozialpartnern
- Nachfolge fürs Präsidium suchen
- Mitgliederwerbung
- Weiterverfolgen eines Präventions-Projektes im Bereich der Frühen Förderung unter dem Lead der Psychomotorikerinnen
- Sensibilisierung der Kinderärzt:innen bezüglich Logopädie im Frühbereich
- Beobachten von allfälligen Motionen aus dem Regierungsrat bezüglich Bildung (die Kantonsrätin Judith Ricklin bedient uns freundlicherweise mit relevanten Informationen.)
- Veröffentlichen unserer Artikelserie zum Thema ‚Logopädische Therapiemethoden‘ als Anschluss an unsere bisherigen Inputs zu den sechs verschiedenen Sprachebenen in der Zeitschrift ‚Zytpunkt‘ des VTGS und in anderen Publikationen
- Organisation der Jahresversammlung (hoffentlich) im März 2022

### **Aktuariat/ Arbeitszeiterfassung (Céline Moser)**

Als Aktuarin sind meine Aufgaben klar definiert. Nach den monatlichen Vorstandssitzungen verfasse ich ein ausführliches Protokoll und speichere dies in unserer Cloud. Etwas umständlich war das Protokollieren während der Online-Sitzungen, da ich jeweils zwei Laptops benötigte.

Auch von der Jahresversammlung schreibe ich ein Protokoll und sammle vorgängig die Jahresberichte der verschiedenen Ressorts.

Im August stellte uns der VTGS (Verband Thurgauer Volksschulen) die neue Arbeitszeiterfassung zur Verfügung. Leider funktionierte diese nicht richtig. In den darauffolgenden Monaten gab es viele Diskussionen, Mails und Telefonate bis man nach mehreren Versionen endlich mit einer fehlerfreien AZE arbeiten konnte. Auch wenn der TBL nicht für die AZE verantwortlich ist, entschuldige ich mich an dieser Stelle nochmals für den Ärger und die Umstände, mit welchen unsere Mitglieder konfrontiert waren.

Die Materialien für die Reihenerfassung (Neu: Logopädisches Screening) wurden überarbeitet. Ich durfte den Prototyp bei einigen Kindergartenkindern ausprobieren. Kleine Veränderungsvorschläge konnte ich anbringen, aber insgesamt ist das Material sehr gelungen. Es freut mich, dass wir an der Jahresversammlung den Mitgliedern dieses tolle Screening präsentieren können.

Insgesamt war es für mich ein ruhiges Verbandsjahr, da viele Veranstaltungen durch Corona abgesagt wurden.

## **Schule/ Jahresversammlung (Erika Freudenthal)**

Das vergangene Jahr war für den TBL wiederum ein besonderes Jahr mit vielen Einschränkungen. So mussten beispielsweise Sitzungen online über Teams durchgeführt und die Jahresversammlung wiederum verschoben werden.

Meine Aufgabe war das Organisieren und Vorbereiten der JV 2020 und 2021. Es hat mir Freude bereitet im vergangenen Jahr mit unserer Referentin Christina Arn Kontakt aufzunehmen und sie für das Thema «Leichte Sprache» zu engagieren. Leider fanden ebenfalls die InS- Erfa Treffen nicht statt, deren Besuche zu meinem Ressort gehören. Eine weitere Aufgabe beinhaltete den Kontakt mit den Verfasserinnen der Kolumne «Sprachebenen und Therapiemethoden» zu knüpfen und diese Kolumne abzuschliessen. Nochmals einen herzlichen Dank an die Verfasserinnen. Es freut mich, dass nebst der Veröffentlichung in der Zeitschrift «Zytpunkt» des Verbands der Thurgauer Schulgemeinden (VTGS) die Berichte ebenfalls für die KIBE freigegeben wurden.

Im September besuchte ich die Sprachspielgruppe in Frauenfeld, um mir ein Bild über die Sprachförderung zu machen. Ich bin beeindruckt von der Arbeit, welche die Spielgruppenleiterinnen leisten. Die Migrationskinder erhalten intensiven sprachlichen Input und werden in der Gesamtentwicklung unterstützt und gefördert. Ich freue mich auf die diesjährige Jahresversammlung, an welcher sich unter anderem diese Fachstelle vorstellen wird.

In diesem Kalenderjahr nahm ich mehrmals als Stellvertreterin des TBL an den Vorstandssitzungen der TKHL teil. Somit konnten die beiden Verbände gegenseitig ihre Anliegen anbringen und miteinander verknüpfen. Thematisiert wird beispielsweise von beiden Verbänden der Übertritt in die SHS, welcher eine Therapiefrequenz von 2 Einheiten pro Woche während eines Jahres voraussetzt.

## **DLV-Delegierte (Katrin Henauer)**

Die Jahresversammlung des DLV 2020 war für den 16. Mai 2020 in Chur geplant. Auf Grund der Coronapandemie fand diese allerdings nicht wie geplant vor Ort statt. Sämtliche Unterlagen wurden den Delegierten per Mail zugestellt und diese mussten online abstimmen.

Wichtigstes Thema war dabei die Abstimmung über einen Beitrag von 100'000 Franken an den DLV-Solidaritätsfonds zur Unterstützung von Freipraktizierenden in Folge der Coronakrise. Der Antrag des DLV-Vorstands wurde angenommen.

Die Verschiebung der TBL - Jahresversammlung von März auf August hat zu einer etwas komplizierten Delegiertensituation geführt. Eigentlich hatten Barbara Ruppner und Rahel Müller ihren Rücktritt als Delegierte erklärt. Gaby Sagelsdorff und Judith Wild hatten sich als neue Delegierte zur Verfügung gestellt und sollten im März gewählt werden. Da ich dem DLV jeweils bereits zu Beginn des Jahres die Delegierten bekannt geben muss, tue ich dies jeweils in der Annahme, dass die Wahlvorschläge angenommen werden. Somit waren bereits Judith und Gaby dem DLV gemeldet. Wir hatten daher zwei nicht gewählte Delegierte beim DLV registriert, was uns als Vorstand nicht ganz Recht war. Barbara und Rahel als

gewählte Delegierte haben sich erfreulicherweise bereit erklärt, sich nochmals mit den Themen der DV auseinanderzusetzen und ihre Meinung beizutragen. Gaby und Judith haben dann im Sinne der beiden ihre Stimme abgegeben. Im August konnten Gaby und Judith endlich gewählt werden und Barbara und Rahel ihr Amt abgeben. Herzlichen Dank den Vieren für ihre Flexibilität!

Auch für den Juni 2021 wurde eine Delegiertenversammlung in Chur geplant. Diese konnte jedoch wieder nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Stattdessen fand eine halbtägige Versammlung online statt. So sassen wir Thurgauer Delegierten jeweils bei uns zu Hause vor dem Bildschirm und hörten den Ausführungen des DLV zu. Besondere Anträge standen nicht zur Debatte. Wie bei solchen Formaten oft, gab es vor allem zu Beginn teilweise technische Probleme, aber in Anbetracht der vielen Teilnehmer funktionierte die Versammlung ziemlich reibungslos. Da Karin Keller und Patrizia Müller schon länger angekündigt hatten, dass sie 2021 nicht mehr als Delegierte zur Verfügung stehen, entstand das gleiche Problem wie 2020, dass wir keine neuen Delegierten offiziell wählen konnten. Claudia Stahel und Ursina Keller werden sich im September zur Wahl stellen. In einem Infoletter wurde kommuniziert, dass die beiden bereits in diesem Jahr an der Versammlung teilnehmen werden. Wir sind den beiden sehr dankbar, dass sie nun bereits den Thurgau beim DLV vertreten haben. Ich und alle anderen Delegierten hoffen nun auf ein Reisli im Jahr 2022 an die Delegiertenversammlung in Langenthal.

### **Selbständig Erwerbende und Klinischer Bereich (Anja Brunner)**

Das Jahr 2020/2021 war für alle eine Herausforderung. Insbesondere aber auch für alle selbständigen Logopädinnen in unserem Kanton. Trotz Arbeitserlaubnis kamen die allermeisten Patientinnen und Patienten nicht mehr zur Therapie, womit es zu einem kompletten Lohnausfall kam. Lange hiess es, dass keine Entschädigung gezahlt wird, da gearbeitet werden darf. Der DLV hat einen Solidaritätsfonds eingerichtet, an dem sich auch der TBL beteiligt hat. Glücklicherweise zahlte dann auch der Kanton Thurgau doch noch eine Entschädigung von ca. 80%. Somit ging der harte Lockdown für alle lohntechnisch doch noch versöhnlich aus.

Vom DLV aber auch von anderen Berufsverbänden kamen einige Umfragen und Anfragen, die ich gerne bearbeitet und unsere Vernetzung forciert habe. Eine optimalere Ressourcennutzung mit anderen Kantonalverbänden wie beispielsweise dem zbl ist weiterhin ein Ziel.

Im Thurgauer Qualitätszirkel mit sieben selbständigen Logopädinnen aus dem klinischen Bereich bin ich weiterhin Bindeglied zur berufspolitischen Ebene. Durch die Pandemie haben sich die Themenschwerpunkte leicht verändert, jedoch sind die bisherigen Brennpunkte wie Versorgungslage, Arbeitszeiten, Weiterbildungen, Zusammenarbeit mit Krankenkassen und Altersheimen, MFT-Therapie etc. weiterhin aktuell. Neu kam die Teletherapie auf, welche im Thurgau jedoch kaum genutzt wurde, da die Patienten entweder keine entsprechende Ausrüstung, Knowhow oder Lust dazu hatten. Die Finanzierung der Teletherapie wurde dann auch von den Krankenkassen abgelehnt. Die K/SBL ist aber trotzdem dran beim BAG, Santésuisse und Curafutura zu intervenieren. Einen grossen Erfolg konnte der DLV und somit auch wir im Februar 2020 verkünden. Die Krankenkassen-Leistungs-Verordnung (KLV

Art. 10) wurde durch das BAG aktualisiert. Schluckstörungen und degenerative Erkrankungen sind nun seit dem 1. April 2020 darin enthalten. Damit können nun Therapiesitzungen bei Dysphagie und beispielsweise Parkinson endlich über die Krankenkasse abgerechnet werden. Allen Beteiligten dafür ein herzliches Dankeschön!

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr im Vorstand des TBL!

### **Weiterbildung (Sabrina Disabato)**

Das letzte Jahr verlangte von uns aufgrund Covid 19 im Bereich der Weiterbildungen Offenheit und Flexibilität. Es wurden Kurse abgesagt, online oder vor Ort durchgeführt.

Trotz der speziellen Umstände wurden die Kurse der WBK und des TBL sehr gut besucht und auch die Supervision bei Frau Suzanne Walpen vom Zentrum für kleine Kinder, konnte wieder in Weinfelden durchgeführt werden.

Weiterhin werde ich darum bemüht sein, dass die Logopädinnen und Logopäden im Kanton Thurgau interessante und informative Kurse besuchen können. Nicht nur um die Qualität der Therapien hochzuhalten, sondern vor allem auch, um gegenüber Behörden, Lehrkräften und anderen Fachpersonen fachlich kompetente Ansprechpartner:innen zu sein.

Für Anfang des nächsten Jahres versuchen wir im TBL eine Weiterbildung zum Thema «Evidenzbasierte Therapie» zu planen. Dieses Thema ist wichtig, weil Evidenzbasierte Therapie einen professionellen Standard in der Logopädie ermöglicht und wir so die Qualität unserer logopädischen Angebote gewährleisten können.

Wir hoffen sehr, dass ihr den Kurs zahlreich besuchen werdet. Genaue Infos dazu folgen im Herbst.

Für Anregungen und Kurswünsche bin ich immer sehr dankbar. Bitte sendet eure Vorschläge an: [weiterbildung@logopaedie-tg.ch](mailto:weiterbildung@logopaedie-tg.ch)

### **Die Kurse von März 20 – Juni 21**

<b>Kurs</b>	<b>Kursdurchführung</b>	<b>Teilnehmer/ Warteliste</b>
Hyperaktive Kinder in der logopädischen Therapie (April 20)	abgesagt	Keine Angaben
Kleine Kinder mit ASS (Oktober 20)	vor Ort	19
Sprachförderung 2.0 (Logo, DaZ und SHP)	online	18

(Januar 21)		
Morphologisch-Syntaktische Störungen (Februar 21)	online	24/5
Verbale Entwicklungsdyspraxie (Februar 21)	abgesagt	33/8 abgesagt
Dortmunder Mutismustherapie TBL Weiterbildung (Mai 21)	vor Ort	21

### **Kommunikation und Werbung (Katrin Henauer)**

Im Jahr 2020 wurden sieben Infoletter verschickt. Zwei Infoletter im April und Mai erschienen als Spezialinfoletter zum Thema „Coronakrise“. Es war äusserst herausfordernd in der ausserordentlichen Situation im Frühling spezifische Informationen für unsere Tätigkeit als Logopädinnen und Logopäden von offizieller Seite zu erhalten. Allen voran das Präsidium hat versucht Informationen zu sammeln und wir haben diese per Infoletter und Homepage versucht an euch weiterzuleiten, wo dies möglich war. Erschwerend kam hinzu, dass ich während der Zeit der Schulschliessung Mutter wurde. Daher wurde ein Infoletter von Gaby Rassel verfasst und verschickt. Es war mir leider nicht immer möglich, die Homepage laufend nachzuführen und daher haben zeitweise dort die Informationen gefehlt.

Insgesamt habe ich sehr viele E-Mails verschickt. Da es teilweise schnell gehen musste, habe ich als Hüterin des Mailverteilers und damit als Sprachrohr des Verbands nicht immer einen Infoletter erstellt, sondern Informationen direkt per Mail weitergeleitet. Dabei ging es meist um Themen zur Jahresversammlung, den Bestimmungen zur Corona-Situation oder den Fehlern in der AZE-Tabelle.

Das Verbandsjahr 2021 startete wieder geordneter. Bisher wurden zwei Infoletter verschickt und auf der Homepage die neuen WBK-Weiterbildungen verlinkt. Die Homepage kommt immer noch etwas zu kurz. Geplant ist, dass ich zum Beispiel erschienene Presseartikel übersichtlicher darstelle. Da jedoch der DLV eine Überarbeitung seiner Homepage und damit auch der angehängten Kantonalhomepages plant, muss grundsätzlich überdacht werden, welche Aktualitäten wie dargestellt werden.

In meiner Funktion als „Layouterin“ bin ich laufend daran Dokumente zu überprüfen und wo nötig anzupassen. Aktuell habe ich geschaut, dass die Dokumente für das „Logopädische Screening“ dem TBL-Look entsprechen.

### **Mitgliederverwaltung und Kasse (Edith Pensa)**

2020 war in vieler Hinsicht ein spezielles Jahr. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte unsere für März geplante Jahresversammlung erst im August durchgeführt werden.



Viele von euch kamen meiner Bitte, mit dem Einzahlen des Mitgliederbeitrages zuzuwarten, bis klar ist, welcher Betrag geschuldet wird, nach.

Im August wurde dann die einmalige Senkung des Aktivmitgliederbeitrages um 50 Franken angenommen und ich erhielt bis zum 07.01.2021 schliesslich alle Mitgliederbeiträge bezahlt. Viele von euch folgten unserer Anregung und spendeten für den DLV-Solidaritätsfonds, es kamen CHF 1205.- zusammen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei euch allen, eure Verlässlichkeit erleichtert die Arbeit der Kassierin enorm.

An der Jahresversammlung wurde ebenfalls eine Senkung des TBL-Beitrages ab 2021 angenommen. Neu bezahlen unsere Aktivmitglieder CHF 300.- (CHF 95.- Anteil TBL, CHF 205.- Anteil DLV) und unsere Passivmitglieder CHF 95.-. Der Beitrag für unsere pensionierten Kolleginnen und Kollegen bleibt bei CHF 50.-.

Um Gebühren zu sparen bin ich froh, wenn ihr die Einzahlung online tätigt, unsere IBAN lautet CH49 0900 0000 8500 6536 0.

Das Jahr 2020 schliesst, wie ihr der Jahresrechnung entnehmen könnt, wiederum mit einem Gewinn ab. Zu bemerken ist, dass ich unserer Präsidentin irrtümlicherweise ein reduziertes Ressortgeld ausbezahlt habe und dies erst im 2021 bemerkte, so dass „nur“ noch ein Reingewinn von CHF 5122.47 resultiert.

Wir sind mit einem Vermögen von etwas über CHF 40'000.- nach wie vor gut bei Kasse und ich kann mein Amt im September 2021 mit reinem Gewissen in andere Hände übergeben. Meine Vorgängerin wird nicht zufrieden mit mir sein, hat sie mir doch aufgetragen, mehr Geld auszugeben 😊.

Mitgliedertechnisch starteten wir zu Beginn von 2020 mit einem Total von 105 Aktiv-, 13 Passiv- und 16 pensionierten Mitgliedern.

Wir konnten im Kalenderjahr 2020 acht neue Aktivmitglieder begrüssen, darunter ein Passivmitglied welches die EDK-Anerkennung erhielt und ein Mitglied, welches erst per 2021 von einem anderen Kanton zum TBL wechselte. Auch zwei neue Passivmitglieder sind nun beim TBL gelistet.

Leider mussten wir uns von neun Aktivmitgliedern verabschieden und ein pensioniertes Mitglied reichte seine Kündigung ein. Somit stehen wir zu Beginn von 2021 bei 104 Aktivmitgliedern, 13 Passivmitgliedern und 15 pensionierten Mitgliedern.

## **7. Logopädisches Screening**

Da die Materialien für die Reihenerfassung aus dem Jahr 2003 etwas veraltet sind, entstand der Wunsch nach einer Überarbeitung. Fünf Studentinnen der SHLR erklärten sich bereit, eine verbesserte Form zu erarbeiten und diese zu testen. In Zusammenarbeit mit einer Grafikerin entstand ein Ringordner mit Bildern sowie eine Bildergeschichte und Zeichnungen zur Überprüfung der auditiven Wahrnehmung. Ein neuer Dokumentationsbogen

bietet die Möglichkeit, die Kinder ganzheitlich zu erfassen. Neu ist ebenfalls der Name 'Logopädisches Screening'.

Es freut uns, das Screening an der Jahresversammlung zu präsentieren. Der Ringordner und das Bildmaterial können für 10.- erworben werden (Nichtmitglieder 30.-). Der Protokollbogen sowie die weiteren Unterlagen (überarbeitet) können im Mitgliederbereich auf der Homepage kostenlos heruntergeladen werden.

## 8. Rechnung 2020 und Revisorenbericht

### Jahresrechnung 2020

#### I. Einnahmen

Mitgliederbeiträge 2020 (Aktive)	Fr. 28 115.00
Mitgliederbeiträge 2020 (Passive)	Fr. 1 990.00
Annoncen	Fr. 7 300.00
Kurseinnahmen / Rückerstattung Kurs	
Erträge aus Supervision	Fr. 2 640.00
Spenden Solidaritätsfonds	Fr. 1 205.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>Fr. 41 250.00</b>

#### II. Ausgaben

DLV-Beiträge	Fr. 21 525.00
Jahresversammlungskosten JV	Fr. 1 705.65
Reisespesen	Fr. 472.00
Versandkosten / Büromaterial	Fr. 339.20
Bankgebühren (auch für Bareinzahlungen)	Fr. 127.10
Kurskosten / Tagungen	
Sitzungsgelder 2020	Fr. 3 200.00
Ressortgelder	Fr. 2 000.00
Auslagen für Supervision	Fr. 2 297.00
Raummiete	Fr. 80.00
Sonstiger Aufwand	Fr. 3 261.58
Büropauschale	Fr. 120.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>Fr. 35 127.53</b>

**III. Einnahmenüberschuss** Fr. 6 122.47

#### IV. Vermögensrechnung

Vermögen am 31.12.2019	Fr. 34 091.26
Vermögen am 31.12.2020	Fr. 40 213.73

**Vermögenszunahme** Fr. 6 122.47

#### V. Vermögensnachweis

Postcheckkonto-Saldo vom 31.12.2020	Fr. 40 213.73
-------------------------------------	---------------

#### Gesamtvermögen am 31.12.2020

Bottighofen, 8. Januar 2021

Die Rechnungsgeberin: Edith Pensa Gerber

#### Bericht der Revisoren:

Die Jahresrechnung 2020 des TBL wurde geprüft und mit den Belegen verglichen und für richtig befunden. Die Vermögenswerte sind durch die entsprechenden Belege ausgewiesen. Wir beantragen der Versammlung, die Rechnung 2020 zu genehmigen und der Rechnungsgeberin Entlastung zu erteilen.

Bottighofen, den 08.01.2021

Die Revisorinnen:

Kathi Stäheli

Claudia Wüest-Züger

## 9. Wahlen/ Verabschiedungen/ Verdankungen

Alle zwei Jahre muss das Präsidium und der gesamte Vorstand neu gewählt werden. Erneut zur Wahl stellen sich folgende Frauen:

- Vorstand: Anja Brunner, Erika Freudenthal, Katrin Henauer, Céline Moser (Wahl in globo)
- Präsidium: Gabriela Rassel

Wahl von einem neuen Vorstandsmitglied:

- Julia Liniger

Julia hat sich seit April 2021 bereits in die Ressorts Mitglieder und Kasse eingearbeitet und dabei ein tolles Engagement gezeigt. Wir empfehlen euch somit sehr, Julia zu wählen.

Wahl von neuen DLV-Delegierten:

- Ursina Keller
- Claudia Stahel

Wir empfehlen euch wärmstens, diese zwei engagierten Frauen zu wählen!

Verabschiedungen:

- Karin Keller: DLV-Delegierte
- Patrizia Müller: DLV-Delegierte
- Edith Pensa: Vorstandsmitglied

Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit und Unterstützung für unseren Berufsverband.

Leider müssen wir uns von unserem Vorstandsmitglied Edith Pensa verabschieden. Edith hat seit ihrer Wahl im März 2015 die beiden Ressorts Kasse und Mitgliederverwaltung geführt. Ihre genaue Arbeitsweise war sehr wichtig für diese Aufgaben. Doch mit ihrem grossen logopädischen und juristischen Fachwissen war sie eine Bereicherung für den gesamten Vorstand. Einzigartig ist auch ihr Humor, mit welchem sie die Kasse an den Jahresversammlungen präsentiert hat. Wir bedanken uns herzlich für ihren Einsatz und werden sie vermissen.

## 10. Anträge von Mitgliedern

Anträge sind bis am **12.8.2021** schriftlich an die Präsidentin Gabriela Rassel, Besmerstrasse 33b, 8280 Kreuzlingen (oder [praesidium@logopaedie-tg.ch](mailto:praesidium@logopaedie-tg.ch)) einzureichen.

## **11. Mitteilungen/ Varia**

Öffentlichkeitsarbeit ist für die Logopädie sehr wichtig. Eine gute Möglichkeit bietet der Tag der Logopädie, welcher immer einem bestimmten Bereich der Logopädie gewidmet ist. Im Jahr 2022 ist das Thema 'LRS'. Es wäre toll, wenn der TBL wie andere Kantonalverbände zukünftig an diesem Tag Aktionen durchführen könnte. Da der Vorstand aber genug ausgelastet ist, würden wir gerne eine Arbeitsgruppe 'Tag der Logopädie' gründen. Wir freuen uns, wenn sich Mitglieder für diese kreative Arbeit melden würden. Die Mitarbeit in Arbeitsgruppen wird entlohnt.

### **Dank**

Vielen Dank, dass ihr den Vorstand in seiner wichtigen berufspolitischen Arbeit unterstützt! Herzlichen Dank auch unseren Sozialpartnern für die gute Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank gilt auch all jenen, die ihre Zeit und Energie in ein Amt oder eine Arbeitsgruppe investieren!

Und natürlich auch ein grosses Dankeschön an die Vorstandsfrauen, die sich unermüdlich und engagiert für den TBL einsetzen.